Verband der Industriellen
Energie- & Kraftwirtschaft
Energie für die Industrie

PRESSEMITTEILUNG

VIK: Aufbau gesicherter Leistung ist längst überfällig

Berlin, 3. November 2026 – Die erste Ausschreibungsrunde nach dem Strom-Versorgungssicherheits- und Kapazitätengesetz (StromVKG) ist ein wichtiger, aber nach den jahrelangen Verzögerungen im Gesetzgebungsverfahren, überfälliger Schritt. Entscheidend ist nun, dass die bezuschlagten Projekte zügig realisiert werden und neue gesicherte Leistung tatsächlich zur Verfügung steht.

Gesicherte Leistung muss die Stromversorgung auch während längerer Dunkelflauten gewährleisten, wenn Wind- und Solarenergie so wie aktuell seit Tagen nicht ausreichend Strom erzeugen. Die Verzögerungen im Gesetzgebungsverfahren haben wertvolle Zeit für Planung, Genehmigung und Bau neuer Kraftwerke gekostet.

> „Die Industrie wartet seit Jahren auf den Beginn dieses Prozesses. Gesicherte Leistung ist unverzichtbar für die Versorgungssicherheit des Standorts. Jetzt müssen die Projekte schnell umgesetzt und die Finanzierung so ausgestaltet werden, dass sie die international im Wettbewerb stehende Industrie nicht zusätzlich belastet."
>
> Christian Seyfert, Hauptgeschäftsführer des VIK

Der Zuschlagswert liegt bei 155.296 Euro je reduziertem Megawatt (rMW) und Jahr. Der VIK hatte die vorherige Anhebung des Höchstpreises auf 244.000 Euro je rMW und Jahr deutlich kritisiert. Trotz der nun erfreulicherweise deutlich niedrigeren Werte bleiben die durch eine Umlage zu tragenden Gesamtkosten erheblich. Für die weitere Umsetzung bleibt entscheidend, dass die Kosten transparent, planbar und für industrielle Stromverbraucher tragfähig begrenzt werden.

53 Prozent der Zuschläge entfallen auf den netztechnischen Norden, 47 Prozent auf den Süden einschließlich Nordrhein-Westfalens. Der VIK hält eine wirksame regionale Steuerung weiterhin für erforderlich. Neue Kapazitäten müssen dort entstehen, wo sie Versorgungssicherheit und Netzstabilität besonders stärken.

Die Umlagemodalitäten sind weiterhin offen. Der VIK fordert eine planbare und wettbewerbsverträgliche Finanzierung. Versorgungssicherheit darf nicht durch neue strukturelle Belastungen der industriellen Verbraucher erkauft werden.

VIK – Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.

Kronenstraße 12
10117 Berlin
T: +49 30 212492-0
info@vik.de · www.vik.de

Vorsitzender des Vorstands:
Gilles Le Van

Amtsgericht Charlottenburg,
Registernummer: 95 VR38556
UST-ID: DE 119 824 770

Der VIK ist registrierter Interessenvertreter
Lobbyregister des Bundes: R002055
EU-Transparenzregister: 540746447804-05

PRESSEKONTAKT

Alexander Ranft

Fachbereichsleiter Politik und Kommunikation / Pressesprecher

T: +49 30 212492-12 · a.ranft@vik.de

Über den VIK *Der VIK ist seit 1947 die Interessenvertretung industrieller und gewerblicher Energienutzer in Deutschland. Er ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband mit Mitgliedsunternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, wie etwa Aluminium, Chemie, Glas, Papier, Stahl oder Zement. Der VIK berät seine Mitglieder in allen energie- und energierelevanten Umweltfragen. Im Verband haben sich etwa 80 Prozent des industriellen Stromverbrauchs und rund 90 Prozent der versorgerunabhängigen industriellen Stromerzeugung in Deutschland zusammengeschlossen.*

Weitere Informationen über den VIK, unsere Arbeit und aktuelle Pressemitteilungen finden Sie unter www.vik.de.